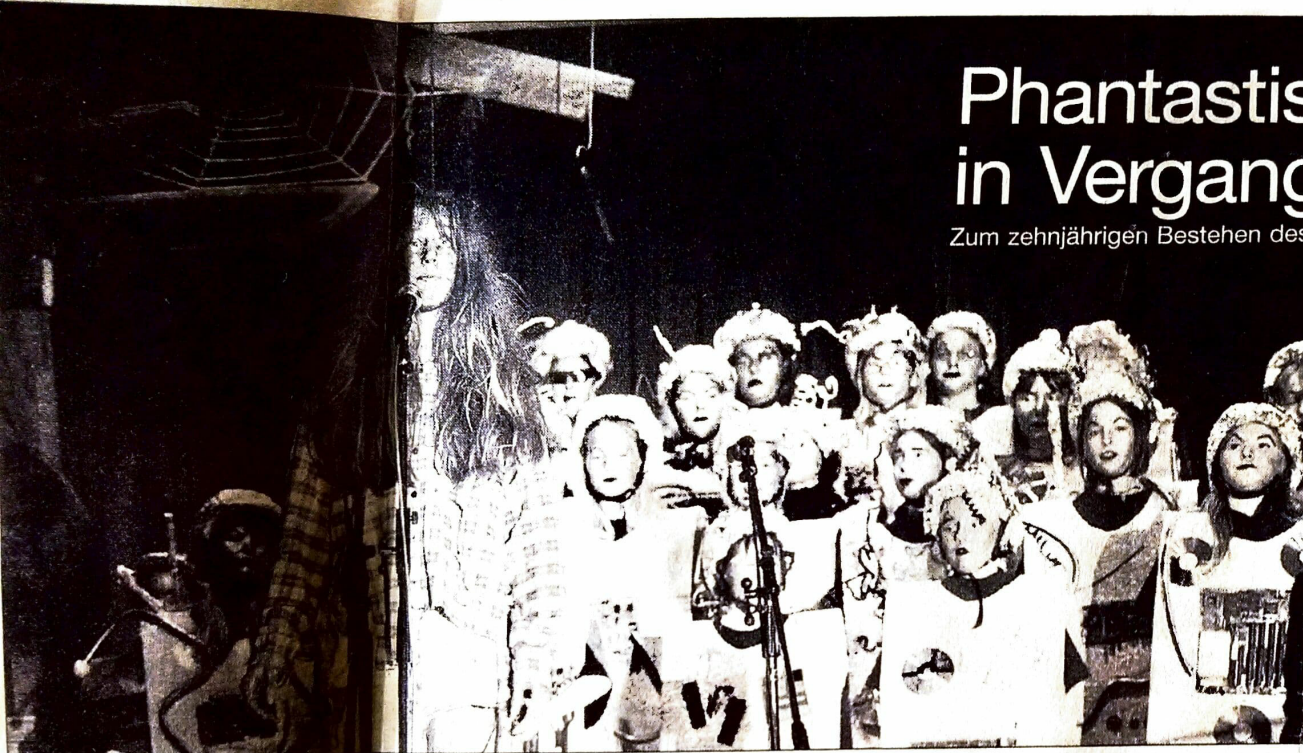




Der Nachwuchs der »Vulkania« Oberriexingen entführte in Vergangenheit und Zukunft. Die Reise mit der Zeitmaschine war ein riesiger Erfolg für die Sängerinnen und Sänger. Foto: Arning

Phantastische Reise der »Vulkids« in Vergangenheit und Zukunft

Zum zehnjährigen Bestehen des Chors: Mit viel Schwung und Begeisterung in der »Zeitmaschine« unterwegs

»Vulkania«-Nachwuchs präsentierte Pop-Musical

OBERRIEXINGEN (wes). Der Kinderchor des Gesangsvereins »Vulkania« begab sich mit großem Erfolg auf eine »unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine«. So lautete der Titel eines Musicals von Chorleiter Martin Falk. Am Freitag nachmittag und Samstagabend war die Festhalle Oberriexingen gut besetzt mit kleinen und großen Zuschauern, die gespannt diese wundersame Reise verfolgten. Die »Vulkids« führten das Stück mit viel Schwung auf.

Über die Vorbereitungen zur Aufführung und über den Inhalt des von Martin Falk getexteten und komponierten Musicals »Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine« berichtete die VKZ bereits ausführlich.

Der Aufwand war gewaltig! Eine außerordentliche Fülle von Vielfalt der Kostüme für bunt schillernde Fische, für ein grünes Marsmännchen, für Zauberer und für einen ziemlich melancholischen Clown sowie für andere phantastische Bühnenfiguren verband sich mit einem sehr detailliert ausgestatteten Bühnenbild, das einen verstaubten Dachboden in Großvaters Haus darstellte. Ein einbeiniges Skelett baumelte von der Decke herunter. Spinnweben breiteten sich zwischen den grauen Balken aus, allerlei Gerümpel und Krimskrams stand herum. Und mittendrin ein geheimnisvoll aussehendes Gerät, die Zeitmaschine. Mit dieser nahmen die beiden Hauptpersonen Swenja und Nina, sehr natürlich und locker gespielt von Swenja Brett und Nina Fandrich, Kontakt auf und erlebten Zeitreisen in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Musikalisch erwies sich das Musical von Martin Falk sowohl für die ausführenden

wie auch für die zuhörenden Kinder als leicht erfaß- und umsetzbar. Immer wieder konnte kräftig mitgeklatscht werden. Überhaupt wurden die Gäste im Saal jedesmal von Swenja und Nina zur Mithilfe aufgerufen, wenn es darum ging, der Zeitmaschine die nötigen Weisungen zuzurufen. Wenn sich dann die knarrenden Schieber des Gerätes öffneten und der Herr der Gezeiten, dargestellt von Ernst Wild, hervortrat, dann steigerte sich die Spannung, welche merkwürdigen Gestalten ihm wohl folgen würden.

Mehr als zehn verschiedene Bilder, mal aus der Vergangenheit, mal aus der Zukunft, wurden auf diese Weise vorgeführt. Davon ließen sich die meisten Kinder im Saal fesseln und faszinieren. Nur die ganz Kleinen, solche schienen manchmal etwas überfordert, wie an deren zeitweiliger Unruhe festzustellen war.

Die Regie führte Doris Fischer und Silke Langhans, das Bühnenbild baute das Team um Franz Kaiser, die zahlreichen Kostüme waren von den Mammis selbst genäht worden, für den guten Ton sorgten Peter Fische und Timo Reiser. Licht gab Steffen Fischer in richtiger Dosierung dazu. Am Synthesizer saß der Chorleiter der »Vulkania« Oberriexingen und Komponist, Martin Falk, und mischte zur perfekten Begleitung der kleinen Sängerinnen und Sänger auf der Bühne einen wunderbar tönenden Klangteppich zusammen. Feststellung am Ende: »Wir sind Kinder dieser Erde.«

Die mehr als einjährigen anstrengenden Proben für das Musical haben sich gelohnt! Der Geburtstag »Zehn Jahre Kinder- und Jugendchor in der Vulkania Oberriexingen« wurde würdig und heiter gefeiert.

Oberriexingen

Ein beeindruckendes Pop-Musical bot der Nachwuchs der »Vulkania«. Mit einer Zeitmaschine ging's musikalisch in Vergangenheit und Zukunft.

Seite 13